

Werken und Gestalten

Jahrgangsstufe 1/2

Mit dem Künstler Kandinsky – lernen wir Stoffapplikation und freies Sticken



Schwerpunkt: Lernbereich 1
Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

2. Sachinformation zu den Kompetenzerwartungen und Kompetenzinhalten

2.1 Schwerpunkt Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

➤ Informationen zum Einsatz des Künstlerbuches

- Das Künstlerbuch kann im Fach WG in Jahrgangsstufen 1 und 2 eingesetzt werden.
- Die Vorbereitungen zu den Unterrichtsstunden sind flexibel gestaltet und können im einstündigen oder doppelstündigen Fachunterricht eingesetzt werden.
- Das Künstlerbuch kann auch im Fach Kunst eingesetzt werden.
- Es bietet sich ebenso für Grundschullehrer/innen an, die das Fach WG fachfremd unterrichten. Hier ist auch eine Kombination der Fächer Kunst und WG sinnvoll.

➤ Leben des Künstlers Wassily Kandinsky

Wassily Kandinsky wurde am 16.12.1866 in Moskau geboren. Seine Eltern waren wohlhabende Teehändler. Nach deren Scheidung zieht Wassily mit seiner Mutter nach Odessa, wo bei seiner Tante lebt und das Gymnasium besucht.

Nach dem Abitur studiert er zuerst Jura, bevor im Alter von 30 Jahren beschließt nach München zu ziehen, um dort Malerei zu studieren. Hier lernt er auch seine spätere Lebensgefährtin Gabriele Münter kennen.

Wassily Kandinsky gründete verschiedene Künstlergruppen. Die bekannteste von ihnen ist die 1911 gegründete Künstlervereinigung „der Blaue Reiter“

Später arbeitete Kandinsky auch als Lehrer am Bauhaus.

Er gilt heute als wichtigster Vertreter des Expressionismus in Deutschland

Er lebte und arbeitete in München, Paris, Moskau und Berlin.

Er starb am 13.12. 1944 in Neuilly-sur-Seine in der Nähe von Paris.

➤ Das Werk des Künstlers Wassily Kandinsky

Das Werk des Künstlers ist geprägt von der Hinwendung zur abstrakten Malerei.

Anfangs entstanden Landschaften, Tiere und Menschen noch wirklichkeitsgetreu, oft als Hinterglasmalerei. Später malte er stark vereinfachte Landschaften mit sichtbaren Pinselstrichen im Stil des Impressionismus.

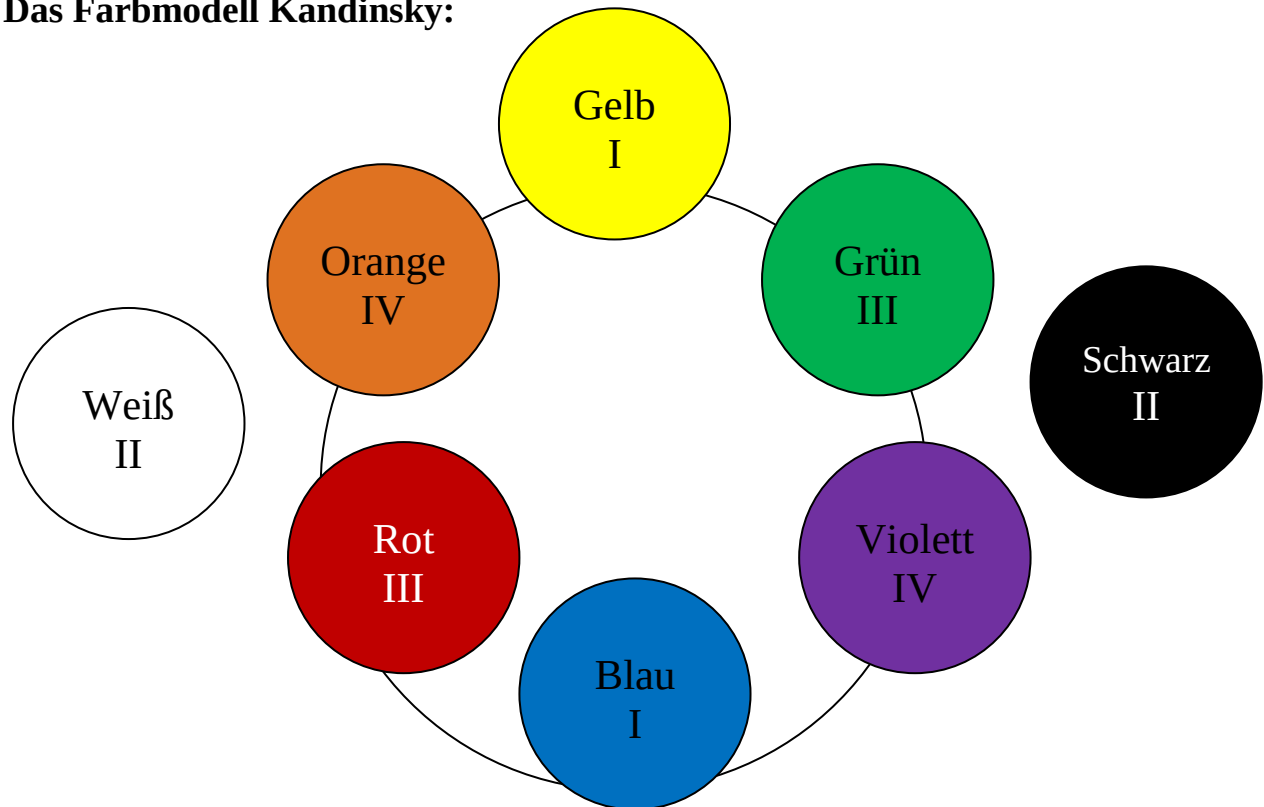
Im Gegensatz zum Impressionismus war den Malern des **Expressionismus** nicht mehr eine Wiedergabe der Wirklichkeit wichtig, sondern sie wollten eigene Gefühle ausdrücken. Die Motive wurden oft verzerrt dargestellt. Die kräftigen, nicht der Realität entsprechenden Farben wurden oft nicht gemischt und in starken Kontrasten nebeneinandergesetzt.

Ab etwa 1910 bestanden Kandinskys Bilder aus Farben und Formen. Personen und Gegenstände ließen sich nur erahnen oder wurden gar nicht mehr dargestellt.

Farben waren ihm besonders wichtig. Für ihn verkörperten Farben bestimmte Eigenschaften, Mit den Farben konnte er seine Empfindungen ausdrücken.

Kandinsky glaubte sogar Farben zu hören und ordnete Farben bestimmten Klängen und Instrumenten zu.

Das Farbmodell Kandinsky:



➤ Ausgewählte Bilder für die Applikation

Weiches Hart (1927) und Schweres Rot (1924)

Diese Bilder finden sie z. B. unter folgenden Link:

<http://blog.art.com/artwiki/~/liste-der-art-wiki-artikel/expressionismus>

Die beiden ausgewählten Bilder bestehen im Wesentlichen aus den Grundformen Kreis, Dreieck und Viereck. Durch die schlichte Anordnung der Formen wirken die Bilder klar und übersichtlich,

Das Bild „Schweres Rot“ zeigt sehr gut die starken Farbkontraste. Zusätzlich wird die Komposition durch senkrechte, waagerechte und geschwungene Linien ergänzt.

Ich habe diese beiden Bilder ausgewählt, weil die Schüler zielgerichtet zum Gestaltungsauftrag der Applikation aus geometrischen Formen geführt werden können.

Selbstverständlich sind weitere Werke des Künstlers für diese Aufgabe geeignet.

Wichtig ist auch, dass die Kinder möglichst viele Werke Kandinskys betrachten können zum Beispiel aus Büchern und Kunstkalendern.

2.2 Lernbereich 2: Textile Materialien

➤ **Vliesofix** Information des Herstellers

Vliesofix® ist ein Klebeweb auf Trägerpapier. Das Trägerpapier ist Zeichenhilfe und Bügelhilfe zugleich. Mit Vliesofix® können durch einfaches Aufbügeln Stoffe und/oder unterschiedliche Materialien miteinander verbunden werden.

Geeignet für fast alle Stoffe, für Bast, Pappe und bei geringen Temperaturen auch für Leder.

Verarbeitung:

1. Motiv spiegelverkehrt auf die Papierseite aufzeichnen und grob ausschneiden
2. Vliesofix® mit der rauen Seite auf die linke Seite des Stoffes legen und trocken aufbügeln: 5 Sekunden reichen.
3. Motiv exakt ausschneiden und Trägerpapier abziehen. Danach das Motiv mit der beschichteten Seite nach unten auf die gewählte Stelle eines Untergrundstoffes auflegen.
4. Mit feuchtem Tuch abdecken und ca. 10 Sekunden bügeln.
5. Applikation kann jetzt noch durch Nähen befestigt werden.

Tip: Lässt sich das Papier schwierig abziehen, Motiv nochmal kurz überbügeln.

2.3 Lernbereich 3

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

➤ Begriff: **Applikation**

Wenn Stoffstücke auf einen Untergrund aufgenäht werden, entsteht eine Applikation, eine Aufnäharbeit. Das Tätigkeitswort „applizieren“ bedeutet „aufbringen, anbringen, einbringen“.

Ursprünglich waren alle Textilapplikationen Aufnäharbeiten, heute werden auch Aufklebarbeiten oder Collagen dazugezählt.

Applikationen können mit der Hand oder mit der Nähmaschine sichtbar und zugleich dekorativ mit Zierstichen oder unsichtbar mit Staffierstichen aufgenäht werden.

Applikationen werden meist zur Verschönerung von Textilien genutzt, eignen sich aber auch für die Abdeckung von schadhafte Stellen.

Plastische Applikation

Darunter versteht man eine mit Volumenvlies, Molton o. ä. unterlegte Applikation. Dadurch wirkt diese Applikation figürlich und anschaulich.

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

Eine Applikation nach Wassily Kandinsky

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte:
• Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte:
• Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Kalt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufriechtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte:
• Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten • Arbeitsabläufe: Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln • Fachbegriffe: Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Ketfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, berichten über die Besonderheiten des Festes und vergleichen dieses mit Festen anderer Länder.
beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
Inhalte:
• traditionelle Objekte: z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest • Fachbegriffe: Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Sequenzplanung

für jeweils eine Doppelstunde

- 1 UE: Wir lernen den Künstler Wassily Kandinsky kennen.
- 2 UE: Wir entwerfen ein abstraktes Bild für unsere Stoffapplikation
- 3 UE: Wir schneiden die Stoffe für die Applikation zu und kleben sie auf.
- 4 UE: Wir lernen einen Stickstich – den Vorstich
- 5 UE: Heute wird unser Künstlerbuch fertig

Querverbindung

Kunst

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 1: Wir lernen den Künstler Wassily Kandinsky kennen

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte: • Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte: • Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten

Unterrichtsplanung

- o Bilder des Künstlers Wassily Kandinsky betrachten
- o Formulierung der Zielangabe
- o Aufbau der Bilder aus Form- und Farbelementen erkennen
- o Formen benennen
- o Grund- und Mischfarben unterscheiden
- o Farbkontraste erkennen und beschreiben
- o Lebenslauf des Künstlers Kandinsky kennen und zeitlich einordnen

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte: • Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten • Arbeitsabläufe: Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln • Fachbegriffe: Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, berichten über die Besonderheiten des Festes und vergleichen dieses mit Festen anderer Länder.
beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
Inhalte: • traditionelle Objekte: z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest • Fachbegriffe: Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Querverbindung

Kunst

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 2: Wir entwerfen ein abstraktes Bild für unsere Stoffapplikation

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte: • Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte: • Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten

Unterrichtsplanung

- o Anknüpfen an die letzten Stunde durch Betrachten der Bilder des Künstlers Wassily Kandinsky
- o Wiederholen der Farb- und Formauswahl an einem Bild, Erklären des Begriffes „Abstrakte Kunst“
- o Formulierung der Zielangabe
- o Formen durch Falten von eines Quadrats entwickeln
- o Formen und Farben auswählen, ausschneiden und auf dem Untergrund anordnen
- o Überprüfen der Wirkung des Entwurfs nach den aufgestellten Kriterien
- o Reflexion über die Ergebnisse

Querverbindung

Kunst

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte: • Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten • Arbeitsabläufe: Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln • Fachbegriffe: Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettraden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Stepstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, berichten über die Besonderheiten des Festes und vergleichen dieses mit Festen anderer Länder.
beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
Inhalte: • traditionelle Objekte: z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest • Fachbegriffe: Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 3: Wir schneiden die Stoffe für die Applikationen zu und kleben sie auf

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte: • Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte: • Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten

Unterrichtsplanung

- o Anknüpfen an die letzten Stunde, evtl. Entwurf verbessern
- o Grobplanung der weiteren Arbeitsschritte
- o Formulierung der Zielangabe
- o Kennenlernen oder Wiederholen der Arbeitstechnik Applikation
- o Erkunden verschiedener Stoffe
- o Auswahl der Stoffe für die Applikation
- o Formen mit Bleistift und Lineal aufzeichnen, ausschneiden
- o Formen auf dem Untergrundstoff anordnen
- o Betrachten der Arbeiten
- o Reflexion über die Ergebnisse

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte: • Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten • Arbeitsabläufe: Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln • Fachbegriffe: Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, berichten über die Besonderheiten des Festes und vergleichen dieses mit Festen anderer Länder.
beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
Inhalte: • traditionelle Objekte: z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest • Fachbegriffe: Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Querverbindung

Kunst

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 4: Wir lernen einen Stickstich - der Vorstich

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte:
• Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte:
• Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Kalt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten

- Inhalte:
- **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, **textile Materialien**
 - **Fachbegriffe:** Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Kalt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, **Fäden**, Stoffe, Schafwolle, **Baumwolle**, **Stickgarn**, **Nähgarn**, Filz, Rupten

Unterrichtsplanung

- o Anknüpfen an die letzten Stunde, Wiederholen der Applikationsregeln
- o Grobplanung der weiteren Arbeitsschritte
- o Formulierung der Zielangabe
- o Erlernen des Vorstiches mit Hilfe von Anschauungsmitteln
- o Sticken des Vorstichs auf zählbarem und auf nichtzählbarem Stoff
- o Vernähen des Anfangs- und Endfadens
- o Betrachten der Arbeiten
- o Reflexion über die Ergebnisse

Querverbindung

Kunst

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte:
• Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten • Arbeitsabläufe: Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln • Fachbegriffe: Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Ketfraden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Stepstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, berichten über die Besonderheiten des Festes und vergleichen dieses mit Festen anderer Länder.
beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
Inhalte:
• traditionelle Objekte: z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest • Fachbegriffe: Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

UE 5: Heute wird unser Künstleralbum fertig

Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

unterscheiden verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), beschreiben die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und verwenden dabei Fachbegriffe.
entwickeln eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und tauschen sich mithilfe einfacher Fachbegriffe aus .
experimentieren mit Gestaltungselementen und bewerten die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.
erkennen eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und bringen diese bei Gestaltungsaufgaben zum Ausdruck .
präsentieren ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und schildern ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.
Inhalte:
• Gestaltungselemente: Farbe, Form, Struktur und Textur • Funktionen der Gestaltung: ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion • Fachbegriffe: Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie setzen den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt ein .
wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück aus .
vollziehen unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials nach , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).
erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung von Werkstücken um .
Inhalte:
• Materialien: Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien • Fachbegriffe: Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufriechtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten

Unterrichtsplanung

- o Anknüpfen an die letzten Stunde
- o Grobplanung der weiteren Arbeitsschritte
- o Formulierung der Zielangabe
- o Fertigstellen der Applikation und der Stickarbeit
- o Betrachten der Arbeiten, ggf. verbessern
- o Fertigstellen des Künstleralbums
- o Reflexion über die Arbeit
- o Betrachten eines Bildes mit allen Sinnen

Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

beschreiben und gliedern den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.
erkennen den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und setzen diese Erkenntnisse um .
führen Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft aus , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.
beschreiben Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und setzen die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben um .
erkennen und benennen ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.
halten die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln ein und gehen bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander um .
Inhalte:
• Arbeitstechniken: Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten • Arbeitsabläufe: Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln • Fachbegriffe: Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

gestalten ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, berichten über die Besonderheiten des Festes und vergleichen dieses mit Festen anderer Länder.
beschreiben traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und erkennen dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.
Inhalte:
• traditionelle Objekte: z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest • Fachbegriffe: Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

Querverbindung

Kunst

4. Methodische Arbeitsmittel für den Unterricht

4.1 Planung zum Werkstück

„Mit dem Künstler Kandinsky – lernen wir Stoffapplikation und freies Sticken“

Material pro Schüler für das Werkstück

Stoffapplikation:

- o Künstleralbum *(im Materialset enthalten)*
- o Flockenbast, 18 x 18 cm *(im Materialset enthalten)*
- o Baumwollstoffe in Grund- und Mischfarben, vier Stück je 10 x 10 cm *(im Materialset enthalten)*
- o Vliesofixzuschnitt zum Aufbügeln auf die Stoffzuschnitte, 10 x 40 cm *(im Materialset enthalten)*
- o Stickgarn *(Verbrauchsmaterial)*

Papierentwurf:

- o Hintergrund für den Papierentwurf (18 x 18 cm) weiß, *(im Materialset enthalten)*
- o Reste von farbigen Papieren (zum Beispiel von einem Notizblockwürfel) für den Entwurf
- o Schwarzer Filzstift

Weiteres Material pro Schüler

- o Trickmaker oder Phantomstift zum Aufzeichnen der Sticklinien
- o Bleistift
- o Klebestift (evtl. zum Befestigen der Stoffstücke)
- o Doppelseitiges Klebeband zum Aufkleben

Werkzeug

- o Papierschere
- o Stoffschere
- o Evtl. Stecknadeln
- o Bügeleisen
- o Bügelbrett
- o Sticknadel
- o Lineal

Zusätzliche Medien

Geeignete Bilder von Kandinsky

z. B. hartes Weich (z. B. <http://www.kandinskywassily.de/werk-637.php>)

oder schweres Rot (z. B.: www.kandinskywassily.de/werk-585.php)

- o Meditationsmusik
- o Kinderbücher über den Künstler
- o Materialien zu Farblehre und Farbkontrasten (z.B. bei Inchies)
- o Farbkreis nach Johannes Itten

Die in den Unterrichtseinheiten eingesetzten Medien sind nicht nochmals aufgeführt und befinden sich zum individuellen Bearbeiten auf CD.

Weitere mögliche Werkstücke

- o Fotoalbum
- o Album
- o Rahmenset ...
- o Klassenprojekt für die Schulhausgestaltung

Tipps für die Lehrkraft

- o Lerntheke ausdrucken und laminieren.
- o Vorbereitetes Material z. B. am Materialtisch bereitstellen.
- o Das Vliesofix als Vorbereitung schon auf die bunten Baumwollstoffe aufbügeln.
- o Die Stoffe können statt mit Vliesofix auch mit Stoffkleber oder Klebestift befestigt werden.
- o Schüler müssen ins Aufbügeln der Applikation eingewiesen werden (Unfallgefahr!), Hilfe und Beaufsichtigung durch eine Lehrkraft sind notwendig. Evtl. zwei Bügelstationen vorbereiten.
- o Aufbewahrungsmöglichkeiten für die angefangenen und fertigen Werkstücke pro Schüler vorbereiten, z. B. Am Ende einer Stunde kann die vorbereitete Applikation in das Album gelegt werden, sodass zum nächsten Stundenbeginn nicht alles wieder zeitaufwändig neu angeordnet werden muss.

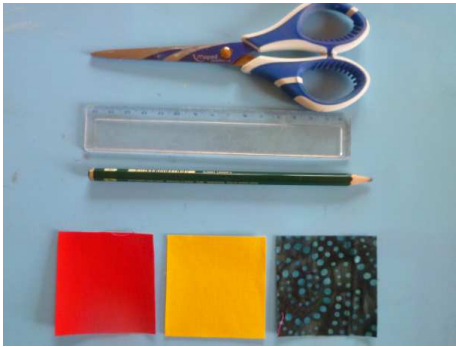
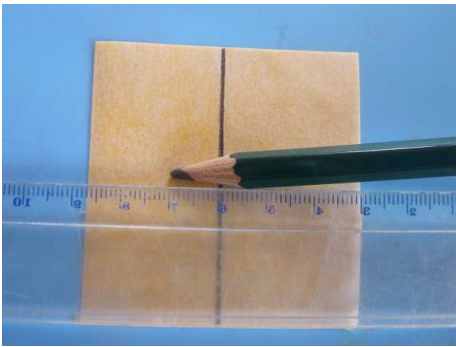
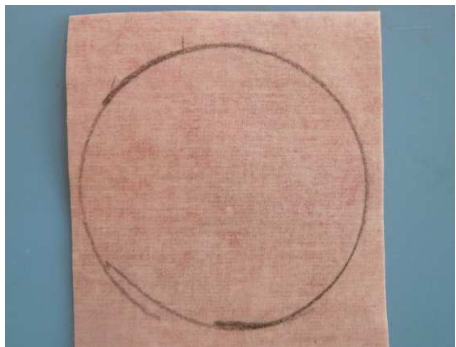
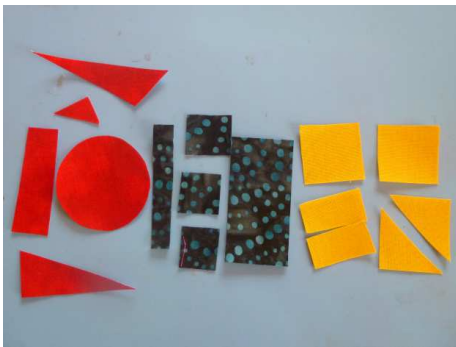
Differenzierungsmöglichkeiten

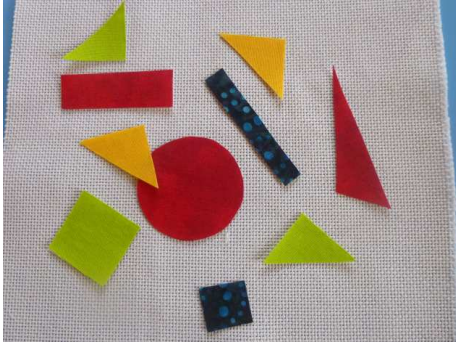
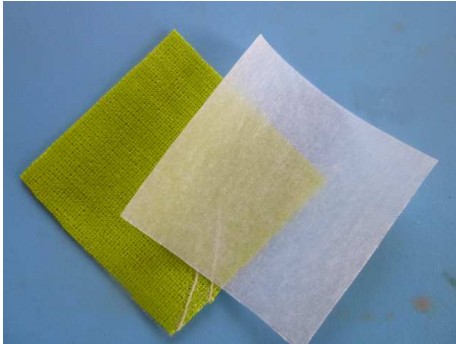
- o Die Applikationsarbeiten nur mit Papier herstellen.
- o Durch die Anzahl der Formen und die Zergliederung der Formen.
- o Den Hintergrund der Bilder mit Stoffmal Farben bemalen und nur einzelne Motive aufsetzen/applizieren.
- o Das Bild durch freies Sticken weiter ausgestalten.
- o Den Passepartout-Rahmen des Albums passend bemalen und gestalten.

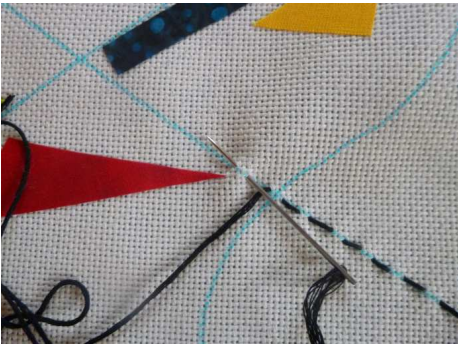
Einsatz in den Jahrgangsstufen

Diese Gestaltungsaufgabe ist ab der 2. Jahrgangsstufe durchführbar.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für eine Applikation nach Wassily Kandinsky

1. 	☐ Berechne deinen Arbeitsplatz vor. ☐ Lege das Material bereit.
2. 	☐ Zeichne die Schnittlinien auf die Papierseite der Stoffzuschnitte auf.
3. 	☐ Zeichne auch einen Kreis auf. ☐ Nimm als Hilfsmittel Schraubdeckel, Spitzer, Münzen oder andere runde Gegenstände.
3. 	☐ Du hast nun viele Formen geschnitten. ☐ Du darfst auch mit deinem Partner tauschen.

4. 	☐ Ordne die Formen auf dem Hintergrundstoff an.
5. 	☐ Wenn du mit deinem Bild zufrieden bist, kannst du von jeder Form vorsichtig das Papier auf der Rückseite abziehen.
6. 	☐ Lege alle Formen wieder neu auf. ☐ Bringe das Bild zum Bügelplatz und befestige die Formen durch das Bügeln.
7. 	☐ Zeichne mit dem Trickmarker Linien in dein Bild. Auf diesen Linien wird gestickt.

8. 	☐ Es können gerade oder geschwungene Linien sein.
9. 	☐ Sticke die Linien mit dem Vorstich.
10. 	☐ Vernähe auf der Rückseite.
11. 	☐ Klebe dein Bild mit doppelseitigem Klebeband in das Künstleralbum. ☐ Du kannst es z. B. als Vorderseite verwenden.

4.2 Mögliche Stundenbilder

UE 1

Wir lernen den Künstler Wassily Kandinsky kennen

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Entwurfspapier 18 x 18 cm kleine farbige Notizzettel oder andere Papierreste
Werkzeug:	Schere Lineal Bleistift Kleber
Medien:	Bilder von Kandinsky aus Büchern, Kunstkalendern usw. Bei der Auswahl der Bilder darauf achten, dass sie im Wesentlichen aus den Grundformen Kreis, Dreieck und Viereck bestehen und klar und übersichtlich auf die Kinder wirken. Das Bild „Schweres Rot“ zeigt sehr gut die starken Farbkontraste. Zusätzlich wird die Komposition durch senkrechte, waagerechte und geschwungene Linien ergänzt, aber auch „Komposition VIII“ oder „Weiches Hart“ ist gut für den Unterricht geeignet. Für den Unterricht an Schulen freie Bilder über das Leben und Werk des Künstlers im Internet unter: http://www.kandinskywassily.de/ Kurzes Video über Wassily Kandinsky beim Malen: https://www.youtube.com/watch?v=SRQFVQ3_E-0 Ausmalvorlage für einen Farbkreis nach Itten: www.kostenlose-ausmalbilder.de/ausmalbild/farben/farbkreis-itten1.pdf Lerntheke mit Bildern ergänzt.
Vorkenntnisse:	Eventuell ist der Farbkreis nach Itten schon eingeführt. Die Kinder kennen Grund- und Mischfarben.
Tipp:	Bilder des Künstlers im Raum verteilen, so dass sie für die Kinder die ganze Sequenz sichtbar bleiben.

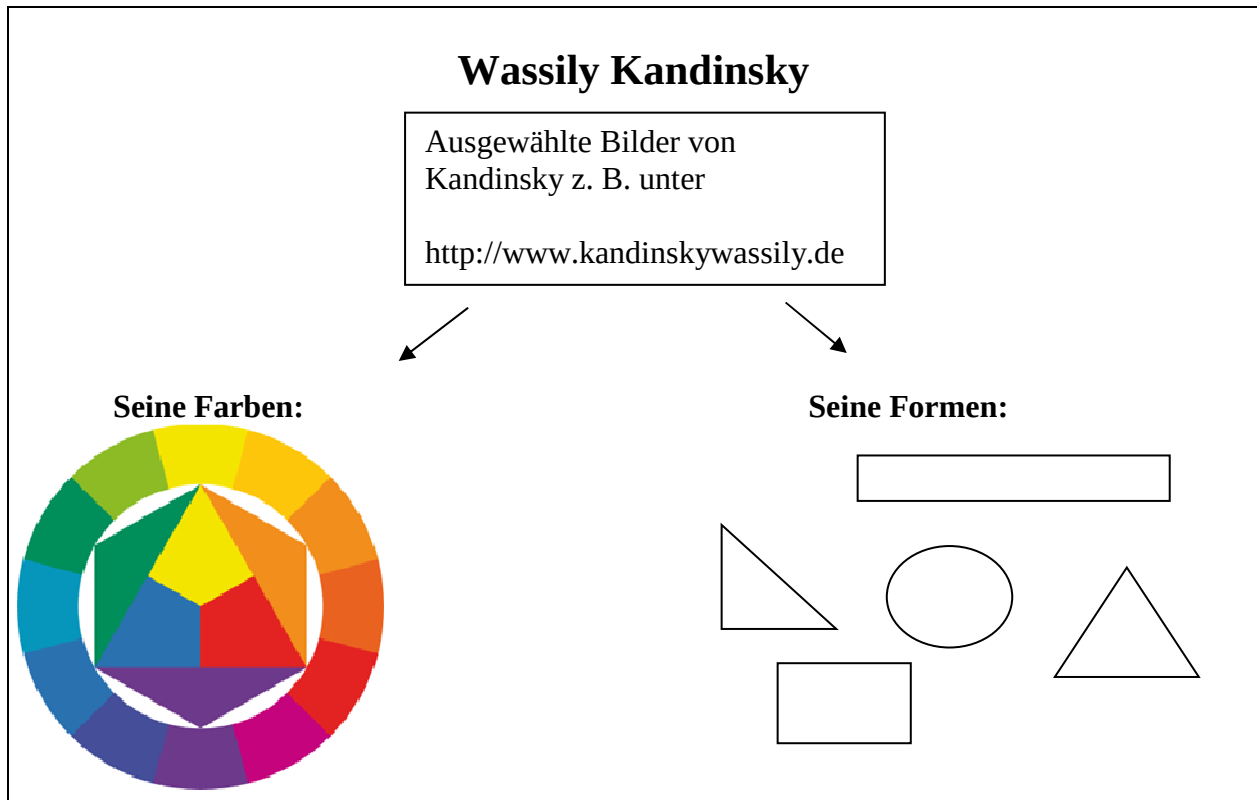
➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Bilder des Künstlers Wassily Kandinsky betrachten
- Formulierung der Zielangabe
- Aufbau der Bilder aus Form- und Farbelementen erkennen

- Formen benennen
- Grund- und Mischfarben unterscheiden
- Farbkontraste erkennen und beschreiben
- Lebenslauf des Künstlers Kandinsky kennen und zeitlich einordnen

➤ Tafelbild



➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Bildbetrachtung: Tipps für die Lehrkraft

Bilder als Gesprächsanlass nutzen

Die Kinder erweitern ihren sprachlichen Ausdruck, z. B. beim Beschreiben ihrer Wahrnehmungen, beim Benennen von Farben, Formen und deren Lagebezeichnung, beim Vergleich von Bildern, beim Beschreiben einzelner Elemente oder beim Schildern ästhetischer und imaginativer Wahrnehmungen. Dadurch ist das Gespräch über ein Bild gleichzeitig ein Prozess und ein Produkt des Unterrichtsgeschehens.

Wahrnehmungsschulung

In der Auseinandersetzung mit Bildern werden die Schüler angeregt, das genaue Betrachten zu üben:

- o in Bezug auf Farben, Formen und Bildaufteilung,
- o aber auch auf die bildnerische Komposition und den Ideenreichtum des Malers

Möglichkeiten für den ersten „Bildkontakt“:

- o "entwickeltes Betrachten" – vom Undeutlichen zum Deutlichen (Schärfe bzw. Unschärfe bei der Diaprojektion)
- o "entdeckende Kunstbetrachtung" (Bildteile werden nacheinander aufgedeckt)
- o "aktive Kunstbetrachtung" als Impuls für eigene (Nach-/Um-)Gestaltungen

Wege für die Begegnung mit Kunstwerken

- Beschreibung (genaue Wahrnehmung: Was ist zu sehen? Formen, Farben...)
- formale Analyse (Kompositionsprinzipien von Formen und Farben: In welcher Beziehung stehen die Dinge? Wie sind sie geordnet?)
- Interpretation (Bedeutung des Kunstwerks, Intention des Künstlers: Was versucht der Künstler zu sagen?)
- Kenntnisreiche Reflexion (Was denkst/hältst du von dem Werk und warum? Was bewegt dich/lässt dich kalt? Was gefällt dir (nicht) und warum?)

*Abgeleitet aus Stufen der Begegnung mit Kunstwerken nach Meike Aissen-Crewett
aus: Praxis Pädagogik: Kunstunterricht in der Grundschule.*

Bei der Auswahl der Bilder darauf achten, dass sie im Wesentlichen aus den Grundformen Kreis, Dreieck und Viereck bestehen und klar und übersichtlich auf die Kinder wirken.

Das Bild „Schweres Rot“ zeigt sehr gut die starken Farbkontraste. Zusätzlich wird die Komposition durch senkrechte, waagerechte und geschwungene Linien ergänzt, aber auch „Komposition VIII“ oder „Weiches Hart“ gut dafür geeignet.

Aufgaben für die Lerntheke

Aufgabe 1

Das Leben von Wassily Kandinsky

- Schau dir die Bilder an.
- Lies die dazugehörigen Textkarten.
- Versuche das Leben des Künstlers nachzuerzählen.

Tipp:

Bitte Bilder (siehe Linkangabe) einfügen. Diese sind für Verwendung an Schulen freigegeben. Die Vorlage ist auch auf der CD.

Außerdem an der Rückseite die Lösung z. B. mit unterschiedlichen Formen kennzeichnen.

http://www.kandinskywassily.de/foto-97.php	Wassily Kandinsky wurde am 16. Dezember 1866 in Russland geboren.
http://www.kandinskywassily.de/foto-47.php	1911 gründet Wassily Kandinsky in München die Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“.
http://www.kandinskywassily.de/foto-9.php	Wassily Kandinsky malt nun abstrakte Bilder mit geometrischen Formen.
http://www.kandinskywassily.de/foto-58.php	Mit der Malerin Gabriele Münter arbeitet Kandinsky in ihrem Haus in Murnau. Die beiden unternehmen viele Reisen.
http://www.kandinskywassily.de/foto-84.php	Kandinsky arbeitet als Kunstlehrer am Bauhaus in Dessau.
http://www.kandinskywassily.de/foto-90.php	Als alter Mann malt Kandinsky Bilder mit fantasievollen Formen. Am 13.12.1944 starb Wassily Kandinsky in Frankreich.

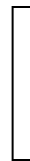
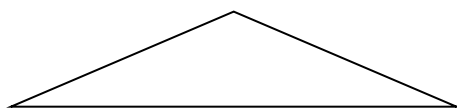
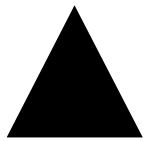
Aufgabe 2

Formen erkennen

- Schau dir die Bilder an.
- Welche Formen erkennst du auf den Bildern?
- Lege die Formen zu den Bildern.

Tipp:

Formen passend zu den ausgewählten Bildern vorbereiten z. B.:



Aufgabe 3

Neue Formen finden

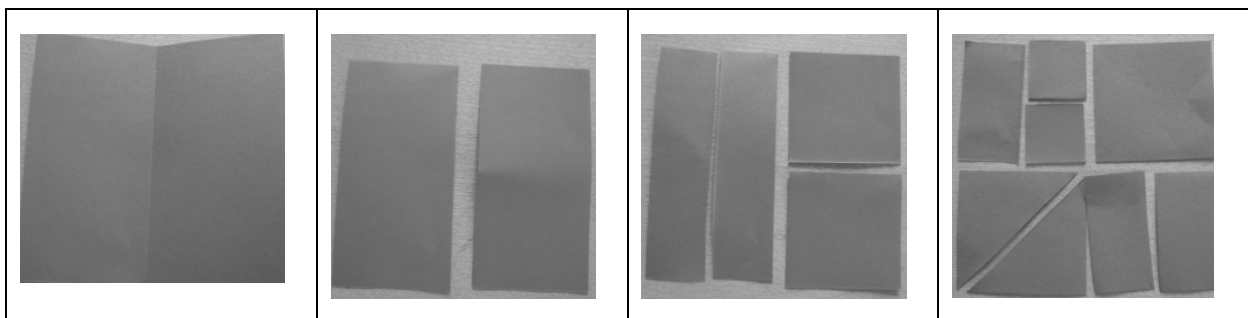
- Du findest am Arbeitsplatz kleine Papiere in Form eines



- Falte und zerschneide die Papiere.
- Du erhältst neue Formen.
- Arbeite zuerst nach den Bildern/Vorlagen.
- Finde dann weitere Formen.

Tipp:

Papiere z. B. von einem Zettelblock verwenden. Vorlage/Originale in Folien vorbereiten.



Aufgabe 4

Grundfarben und Mischfarben

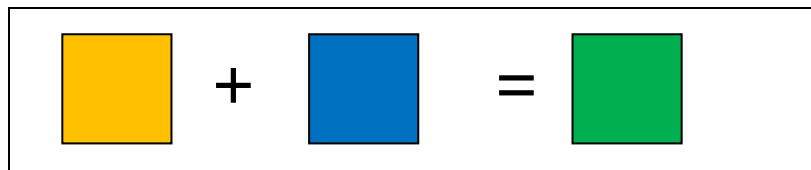


- Betrachte den Farbkreis von Johannes Itten.
- Lege die drei Grundfarben zur passenden Wortkarte.
- Lege die Mischfarben wie eine Plus-Aufgabe.

Tipp:

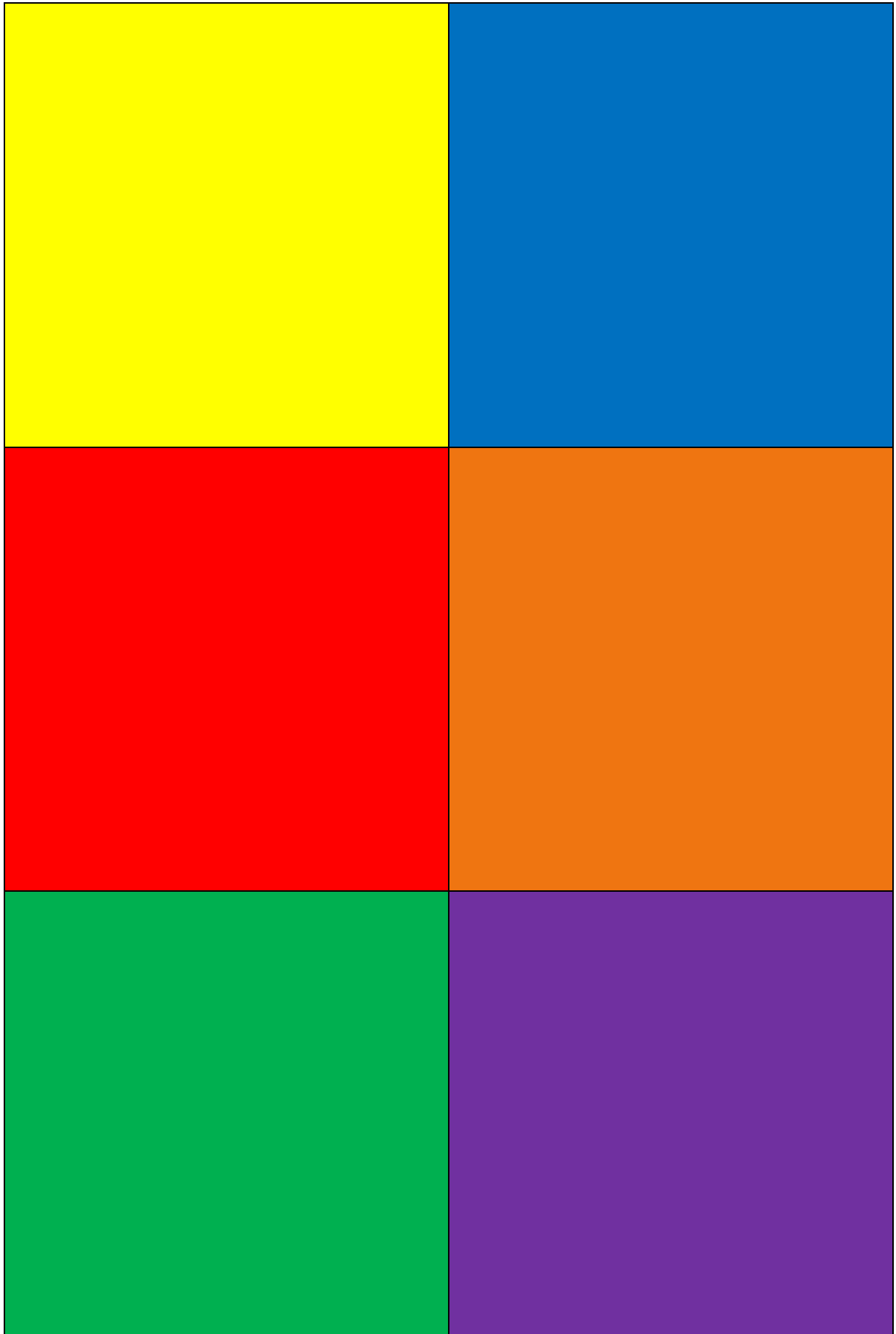
Vorlagen und evtl. Lösungsblatt vorbereiten.

Beispiel:



Vorlagen für Schriftstreifen und Farbkärtchen:

Grundfarben			
Mischfarben			
+	+	=	=



Aufgabe 5

Farbkontraste

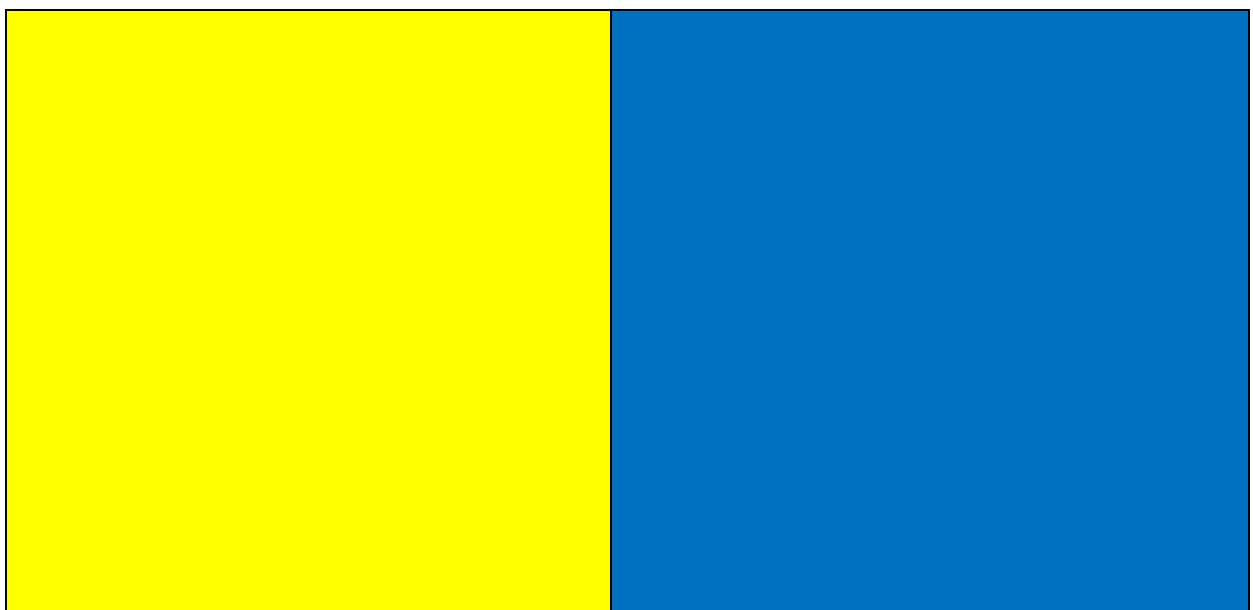


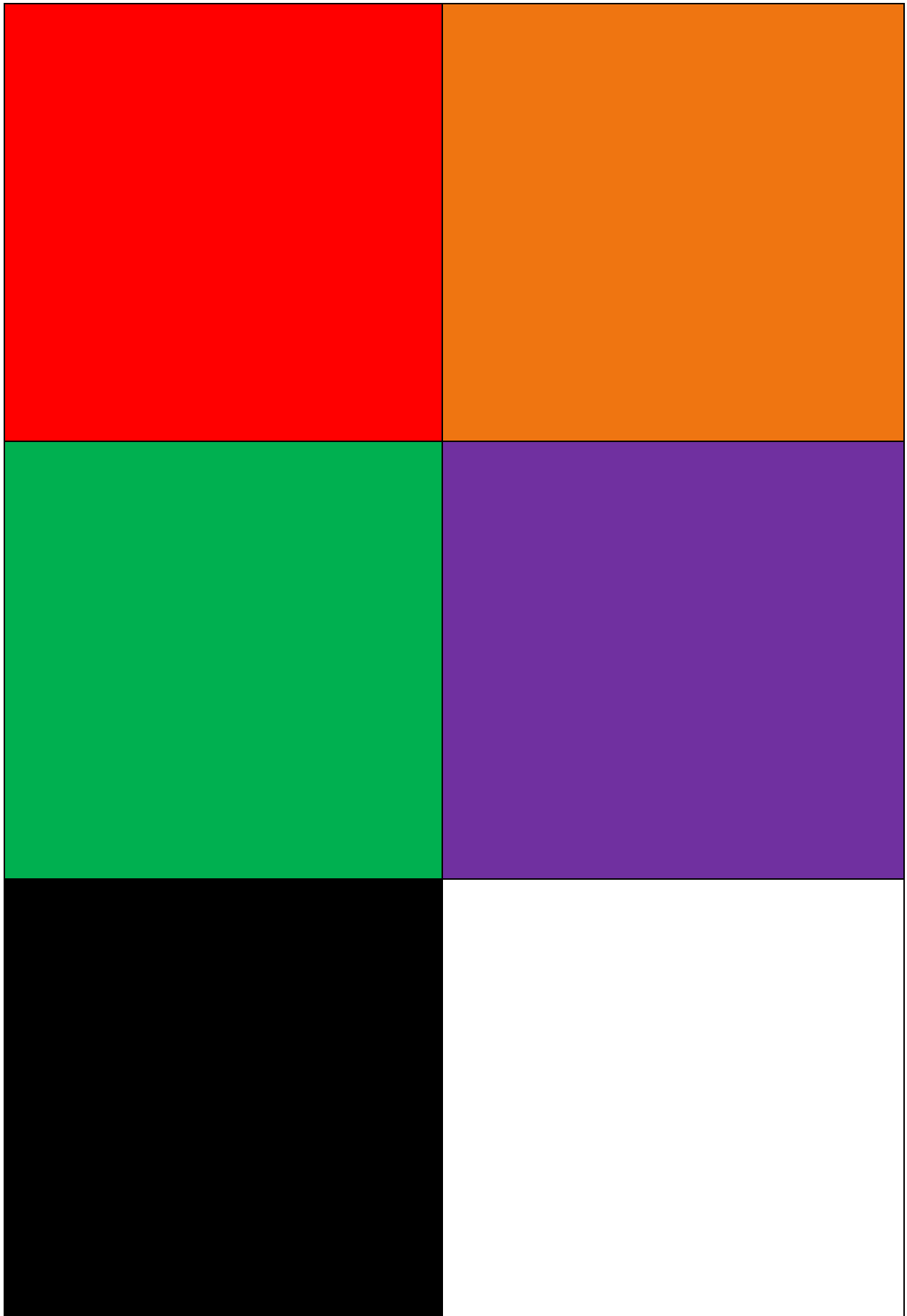
- Kontrastfarben stehen im Farbkreis gegenüber.
- Lege die Gegenüberfarben nebeneinander.
- Betrachte die Wirkung.

Tipp:

Vorlagen und evtl. Lösungsblatt vorbereiten.

Farbkontraste





Aufgabe 6

Mein Formenbild nach Kandinsky

- Du findest am Arbeitsplatz viele bunte Papiere.
- Gestalte dein eigenes Bild nach Kandinsky.

Tipp:

Dieses Bild kann auch als Entwurf für die Stoffapplikation dienen.

Medien: Papiere, Schere, Hintergrundpapier, Kleber, Bleistift

Wahlaufgabe: Aufgabe 7

Male ein abstraktes Bild

- Male eine Landschaft mit Bäumen.
- Male nicht die Wirklichkeit.
- Zeichne die Bäume aus einfachen Formen.
- Male die Bäume mit anderen Farben wie in der Wirklichkeit aus.
- Verwende Kontrastfarben.

Tipp:

Wahlaufgabe, kann z. B. zur Gesamtsicherung betrachtet und ausgewertet werden und wird in das Album geklebt.

Medien: Papier, Farbstifte

Wahlaufgabe: Aufgabe 8

Wie empfinde ich Farben und Formen?

- Betrachte die drei verschiedenen Kreise.
- Wie wirken sie auf dich?
- Gibt es für dich einen traurigen oder nachdenklichen Kreis?
- Welcher ist lustig und voller Lebensfreude?
- Gibt es einen sonnigen Kreis?
- Wirken die Dreiecke anders? Und die Vierecke?

Tipp:

Wahlaufgabe, kann z. B. bei der Erarbeitung ausgewertet werden. Die Wahrnehmungen können sehr unterschiedlich sein. Auch gegensätzliche zulassen!

Medien: jeweils ein Dreieck, ein Viereck und einen Kreis in den Farben Gelb, Blau und Rot.

Infokarte: Abstrakte Kunst

Abstrakte Kunst

Es gibt Bilder, auf denen kann man gleich erkennen, was der Künstler darstellen wollte,

z. B. ein Haus, eine Person ... Diese Bilder sind fast oder genau wie ein Foto.

Und dann gibt es Bilder, auf denen erkennt man keinen Gegenstand, keine Person ... dort sehen wir nur Farben und Formen.

Das Wort abstrakt bedeutet so viel wie „loslösen“ oder „wegziehen“. Wassily Kandinsky war einer der ersten abstrakten Maler.

In dieser Kunstrichtung geht es also darum, etwas zu zeigen, ohne dabei einen Gegenstand zu malen. Klingt verwirrend, ist aber sehr spannend!

Der Künstler möchte, dass der Betrachter nicht nur das Bild anschaut und denkt: „Schöne Landschaft, hübsche Dame...!“

Sondern der Betrachter soll anfangen, mit dem Bild zu sprechen: „Was wollte der Künstler mit diesem roten Kreis ausdrücken? Wie empfinde ich das Rot im Bild? Ist es aggressiv oder liebevoll? Ist es ein Stoppschild? Hat das Rot eine Lieblingsform im Bild? Mit welcher Farbe oder Form spricht es? Was oder wen mag es nicht so gern? ...“

Und sobald man damit anfängt, kann einem ein abstraktes Bild eine ganze Geschichte erzählen.

Das Schöne dabei ist, dass die Geschichte immer auch eine Geschichte des Betrachters ist...

UE 2

Wir entwerfen ein abstraktes Bild für unsere Stoffapplikation

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

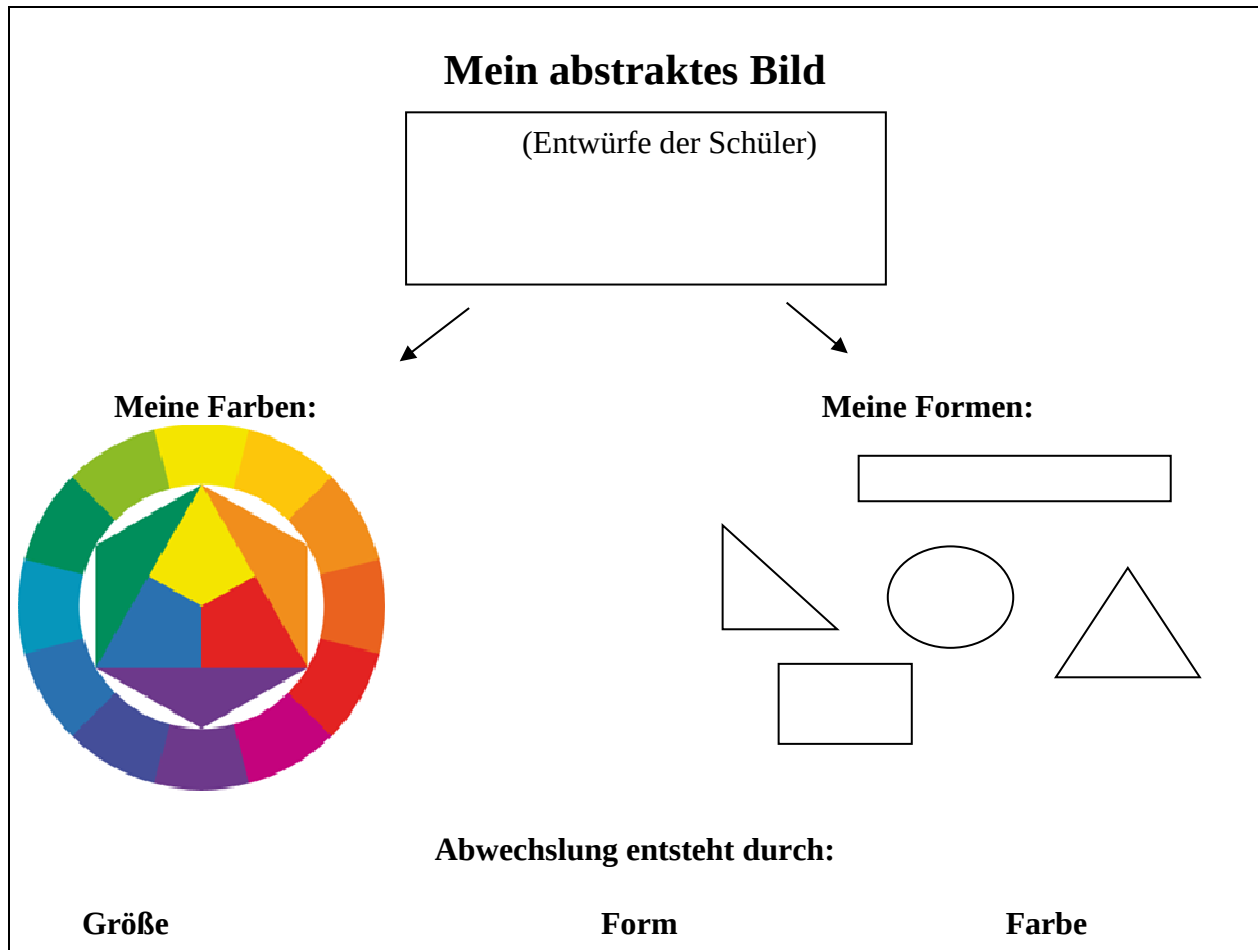
Material:	Entwurfspapier 18 x 18cm bunte Papierreste evtl. farbige Notizblockzettel Klebestift
Werkzeug:	Schere Lineal Bleistift Kleber
Medien:	Bilder von Kandinsky aus Büchern, Kunstkalendern usw. Für den Unterricht an Schulen freie Bilder über das Leben und Werk des Künstlers im Internet unter: http://www.kandinskywassily.de/ Lerntheke mit Bildern und den Aufträgen dieser Stunde ergänzt.
Vorkenntnisse:	Formen und Farben erkennen und benennen.
Tipp:	Bilder des Künstlers im Raum verteilen, sodass sie für die Kinder die ganze Sequenz sichtbar bleiben.

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzten Stunde durch Betrachten der Bilder des Künstlers Wassily Kandinsky
- Wiederholen der Farb- und Formauswahl an einem Bild, Erklären des Begriffes „Abstrakte Kunst“
- Formulierung der Zielangabe
- Formen durch Falten von einem Quadrat entwickeln
- Formen und Farben auswählen, ausschneiden und auf dem Untergrund anordnen (evtl. Bilder die bei der Lerntheke, Aufgabe 6 und 7 entstanden sind, verwenden)
- Überprüfen der Wirkung des Entwurfs nach den aufgestellten Kriterien
- Reflexion über die Ergebnisse

➤ Tafelbild



➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Aus der Lerntheke der UE 1:

Aufgabe 6

Mein Formenbild nach Kandinsky

- Du findest am Arbeitsplatz viele bunte Papiere.
- Gestalte dein eigenes Bild nach Kandinsky.

Tipp:

Je nachdem, wie weit die Schüler in der letzten Unterrichtseinheit die Lerntheke bearbeitet haben, können die einzelnen Aufgaben nochmals wiederholt werden.
Dieses Bild wird als Entwurf für die Stoffapplikation verwendet.

Medien: Papiere, Schere, Hintergrundpapier, Kleber, Bleistift

Wahlaufgabe: Aufgabe 7

Male ein abstraktes Bild

- Male eine Landschaft mit Bäumen.
- Male nicht die Wirklichkeit.
- Zeichne die Bäume aus einfachen Formen.
- Male die Bäume mit anderen Farben wie in der Wirklichkeit aus.
- Verwende Kontrastfarben.

Tipp:

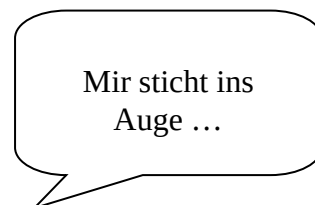
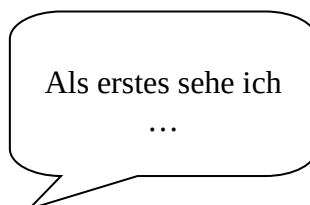
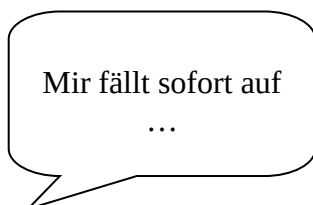
Wahlaufgabe für schnelle Schüler zur Differenzierung, kann z. B. zur Gesamtsicherung betrachtet und ausgewertet werden und wird in das Album geklebt.

Medien: Papier, Farbstifte

Vorschlag für Bildbetrachtung der Schülerentwürfe:

Zur Einführung dieser Arbeitsweise nur ein paar Bilder betrachten lassen, oder als Gruppenarbeit unter Lehreraufsicht durchführen, oder als Gesamtsicherung am Ende.

1. **Schritt:** Mein erster Eindruck



2. **Schritt:** Welche Formen sehe ich? Welche Farben sehe ich?

3. **Schritt:** Wie sind die Formen und Farben geordnet? Langweilig oder spannend, hell oder dunkel? (siehe Schriftstreifen)

4. **Schritt:** Das gesamte Bild empfinde ich als ...?

5. **Schritt:** Was halte ich von dem Bild?

Schriftstreifen/Formulierungshilfen: „Kunst wahrnehmen“

Die Schüler wählen einen Schriftstreifen aus, der die Wirkung ihres Bildes beschreibt.

In der Auswertungsphase kann die Auswahl der Worte von den anderen Schülern hinterfragt und ggf. durch weitere Schriftstreifen ergänzt werden. Die Wahrnehmungen können sehr unterschiedlich sein. Auch gegensätzliche zulassen!

hell

dunkel

freundlich

weit

eng

beängstigend

traurig

leuchtend

matt

spannend

langweilig

kräftig

schwach

ruhig

unruhig

laut

leise

fröhlich

UE 3

Wir schneiden die Stoffe für die Applikation zu und kleben sie auf

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

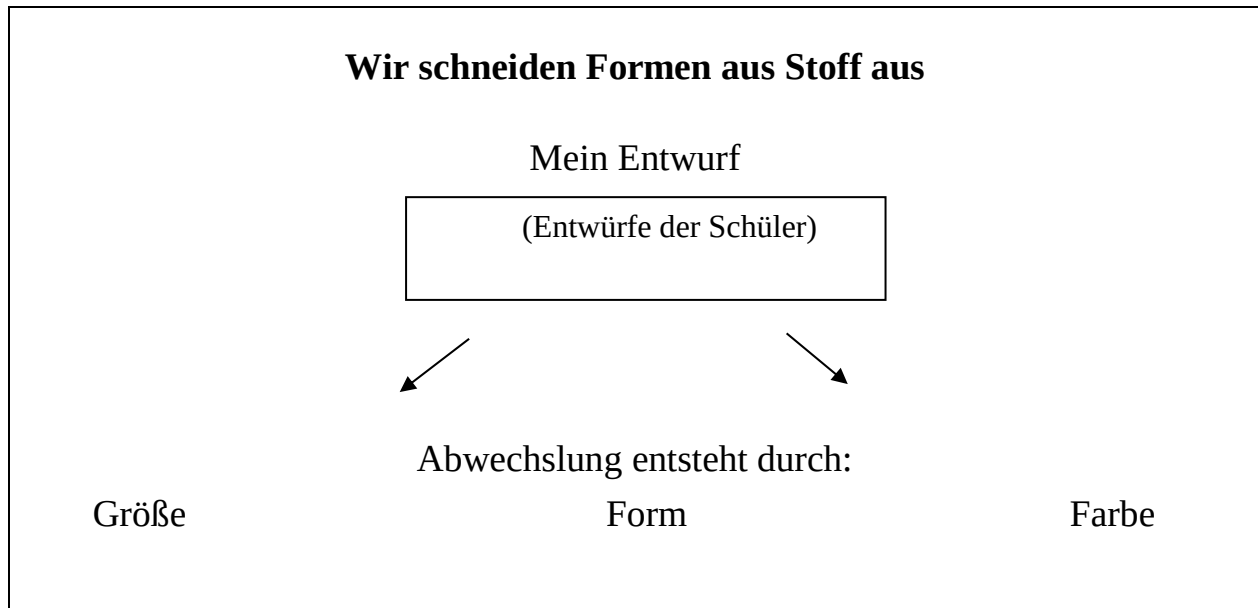
Material:	Quadrate und Rechtecke aus Baumwollstoff auf der Rückseite mit Vliesofix versehen Hintergrundstoff (Flockenbast) 18 x 18 cm
Werkzeug:	Schere Stoffschere Lineal Bleistift
Medien:	Bilder von Kandinsky aus Büchern, Kunstkalendern usw. Lerntheke mit Bildern und den Aufträgen dieser Stunde ergänzt.
Vorkenntnisse:	Formen zerlegen Formen anordnen Umgang mit Lineal
Tipp:	Kinder legen den Hintergrundstoff auf eine Kartonunterlage. Damit können sie das gelegte Bild zum Bügelplatz transportieren

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzten Stunde, evtl. Entwurf verbessern
- Grobplanung der weiteren Arbeitsschritte
- Formulierung der Zielangabe
- Kennenlernen oder Wiederholen der Arbeitstechnik Applikation
- Erkunden verschiedener Stoffe
- Auswahl der Stoffe für die Applikation
- Formen mit Bleistift und Lineal aufzeichnen, ausschneiden
- Formen auf dem Untergrundstoff anordnen
- Betrachten der Arbeiten
- Reflexion über die Ergebnisse

Tafelbild



➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Arbeitsauftrag 1:



- Betrachte und befühle die Stoffstücke auf der Vorderseite und auf der Rückseite!
- Was fällt dir auf?

Medien: Baumwollstoffstücke mit und ohne Vliesofixrückseite

Arbeitsauftrag 2:



- Wähle ein Stoffstück aus.
- Schneide daraus zwei neue Teile.

Achtung!

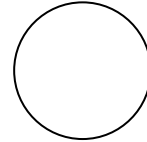
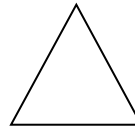
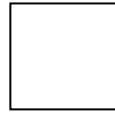
- Du kannst die Stoffe nicht wie Papier falten!
- Zeichne die neuen Formen mit Bleistift und Lineal auf die Papierseite.

Medien: Baumwollstoffstücke mit Vliesofixrückseite, Bleistift, Lineal

Arbeitsauftrag 3:



- Wähle zwei weitere Stoffstücke aus:
einmal schwarz, einmal farbig
- Teile die Stoffe so, dass du alle
Grundformen erhältst:



Medien: Baumwollstoffstücke mit Vliesofixrückseite, Bleistift, Lineal

Arbeitsauftrag 4:

Die Werkstücke der Schüler eignen sich zum Austausch über den Stand der Arbeit und die erkennbare Wirkung der Gestaltung bzw. deren Verbesserung, deshalb Zwischenwerk-betrachtungen einplanen.



Arbeitsauftrag:

- Ordne deine Stoffstücke auf dem
Hintergrundstoff an.
- Schaffe Abwechslung durch: Form, Farbe und
Größe
- Du kannst auch einzelne Formen mit deinem
Nachbarn tauschen.
- Wenn du mit deinem Bild zufrieden bist,
kannst du das Papier auf der Rückseite der
Stoffe abziehen und die Stoffe nochmals
auflegen.
- Bring das fertige Bild zum Bügelplatz.

Medien: Hintergrundstoff, Stoffstücke, Klebeunterlage für den Transport zum Bügeln

Infokarte: Begriff „Applikation“



„**Applikation**“ bezeichnet im textilen Gestalten eine Aufnäharbeit, das heißt, Stoffstücke werden auf einen Stoff aufgenäht oder aufgeklebt.

Plakat/Infokarte: Aufbügeln – Sicherheitshinweis

Bügeln der Stoffe immer unter Lehreraufsicht oder es bügelt nur die Lehrkraft.
Stoffbild unter Backpapier bügeln!

Das beachte ich beim Bügeln:

- Ich stehe alleine am Bügelbrett.
- Der Temperaturregler bleibt unverändert.
- Nur kurz auf der gleichen Stoffstelle bügeln.
- Heißen Stoff vorsichtig anfassen! Verbrennungsgefahr!!!

Reflexion: Mein Lern-Standort

Im Werkraum sind verschiedene Schriftkarten und/oder Bilder (z. B. Cliparts) verteilt, die für die Erfahrungen der einzelnen Kinder während des Lernprozesses stehen.

Die Kinder stellen sich je nach individueller Erfahrung zum jeweiligen Bild/Schriftkarten und erklären einander, weshalb sie genau hier stehen und wie es zu dieser für sie wichtigen Erfahrung kam.

Das habe ich heute entdeckt: ...	Ich bin wieder einen Schritt weiter gekommen: ...
Das finde ich ganz wichtig: ...	Das möchte ich noch genauer erforschen: ...
Darüber denke ich noch nach: ...	Es war anstrengend, als ...
Eine Frage, die mich beschäftigt: ...	Ich kann jetzt Neues zu unserem Thema sagen: ...
Wichtig ist für mich heute, ...	

UE 4

Wir lernen einen Stickstich, den Vorstich

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Stoffapplikation Trickmarker Stickgarn
Werkzeug:	Schere Stoffschere Lineal Sticknadel spitz für nicht zählbaren Stoff
Medien:	Bilder von Kandinsky aus Büchern, Kunstkalendern usw. Infokarten zur Arbeitsweise des Vorstichs Arbeitsproben zum Weitersticken
Vorkenntnisse:	Ein weiteres Werkstück zum Erlernen des Vorstiches bietet sich evtl. an (Beispiel: Lesezeichen).
Tipp:	Die Linien auf dem Stoff mit Trickmarker aufzeichnen. Die Markierung verschwindet nach einiger Zeit von selbst, aber sofort wenn sie leicht angefeuchtet wird. Der Vorstich kann auch nur auf nicht zählbaren Stoff eingeführt werden, dazu die entsprechenden Arbeitsaufträge weglassen.

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzten Stunde, Wiederholen der Applikationsregeln
- Grobplanung der weiteren Arbeitsschritte
- Formulierung der Zielangabe
- Vergleichen des Vorstiches auf zählbarem und nicht zählbarem Stoff mit Hilfe von Anschauungsmitteln
- Erproben des Vorstichs auf zählbarem und auf nichtzählbarem Stoff
- Sticken des Vorstichs und Vernähen des Anfangs- und Endfadens
- Betrachten der Arbeiten
- Reflexion über die Ergebnisse

Infokarte: Materialauswahl zum freien Sticken

*Material und Werkzeug
ankleben (Stoff, Garn, Nadel)*

Stoff:

- nicht zählbare Fäden

Garn:

- Stärke (= Garndicke) unterschiedlich
- farbig

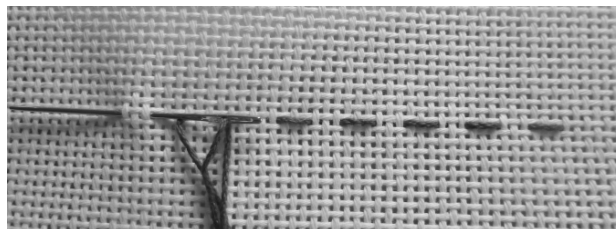
Nadel:

- mit Spitze
- passend zum Stoff
- passend zum Garn (leichtes Einfädeln)

Infokarte oder Arbeitsblattvorlage: Der Vorstich

Der Vorstich – auf zählbarem Stoff

Die Vorderseite:



Wie sieht der Vorstich aus?

Zeichne den Stich:

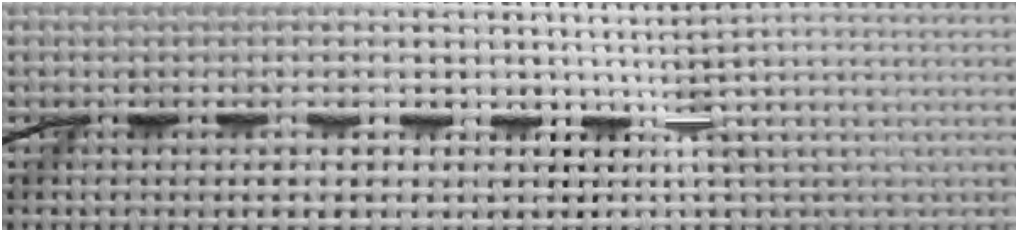
Wie groß ist der Stich: _____ Fäden breit.

Wie groß ist der Abstand: _____ Fäden.

Wie steckt die Nadel im Stoff? Die Nadel steckt _____.

In welche Richtung wird gestickt? links _____ rechts
(Zeichne die Pfeilspitze ein)

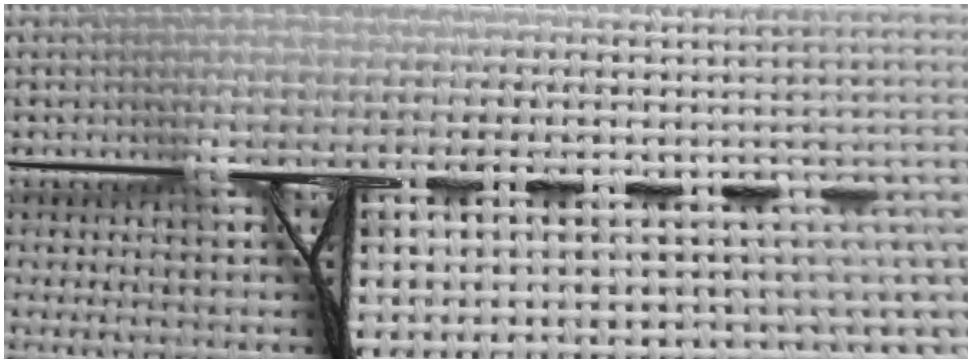
Die Rückseite:



Wie sieht der Stich auf der Rückseite aus?
Zeichne den Stich:

Arbeitsauftrag: Wie wird der Vorstich auf zählbarem Stoff gestickt?

Der Vorstich

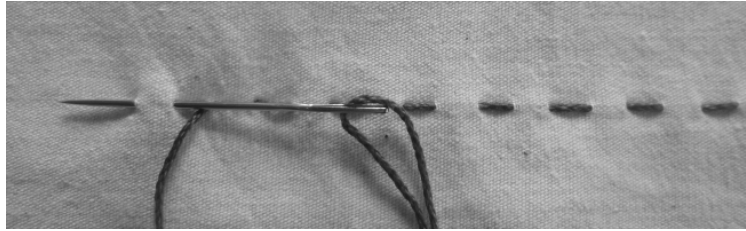


Wie wird der Vorstich auf zählbarem Stoff gestickt?

- Arbeite mit deinem Partner
- Schau dir die Arbeitsprobe genau an!
- Versuche den Stich weiterzusticken.

Arbeitsauftrag: Wie wird der Vorstich auf **nicht zählbarem Stoff** gestickt?

Der Vorstich – auf nicht zählbarem Stoff

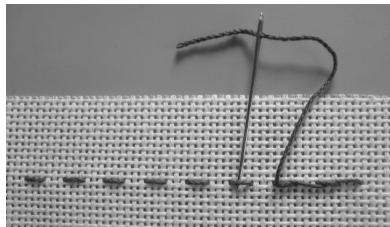


Wie wird der Vorstich auf nicht zählbarem Stoff gestickt?

- Arbeite mit deinem Partner
- Schau dir die Arbeitsprobe genau an!
- ***Hier kannst du die Gewebefäden nicht abzählen!***
- Versuche die Stiche gleichmäßig groß zu arbeiten!
- Versuche den Stich weiterzusticken.

Arbeitsauftrag: Wie wird der Vorstich vernäht?

Der Vorstich



Wie wird der Vorstich vernäht?

- Arbeite mit deinem Partner
- Schau dir die Arbeitsprobe genau an!
- Arbeite auf der Rückseite.
- Fädle den kurzen Faden ein.
- Die Nadelspitze schaut nach unten.
- Vernähe in den Vorstichen 6 bis 8mal.
- Schneide den restlichen Faden ab.

UE 5

Heute wird unser Künstlerbuch fertig

➤ Vorüberlegungen zur Stunde

Material:	Stoffapplikation Trickmarker Stickgarn Künstleralbum Kopien der Texte über den Künstler Entwürfe Doppelseitiges Klebeband Klebestift
Werkzeug:	Schere Stoffschere Lineal Sticknadel spitz für nicht zählbaren Stoff
Medien:	Bilder von Kandinsky aus Büchern, Kunstkalendern usw. Fertiges Künstlerbuch
Vorkenntnisse:	
Tipp:	Fertige Applikation von der Rückseite bügeln. Mit doppelseitigem Klebeband als Vorderseite in das Künstleralbum einkleben.

➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzten Stunde
- Grobplanung der letzten Arbeitsschritte
- Formulierung der Zielangabe
- Fertigstellen der Applikation und der Stickarbeit
- Betrachten der Arbeiten, ggf. verbessern
- Fertigstellen des Künstleralbums
- Reflexion über die Arbeit
- Betrachten eines Bildes mit allen Sinnen

➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

Infokarte: Bildbetrachtung mit allen Sinnen

Es gilt, die eigene persönliche Begegnung mit dem Bild in den Mittelpunkt zu stellen und eigene Gedanken und Empfindungen zu spüren.

Farbklänge wirken wie Musik harmonisch oder disharmonisch, Farben wecken in uns Assoziationen an einen bestimmten Geruch oder Geschmack, Bilder können laut oder leise sein,... Der Grundgedanke dieser Übung ist, zu vermitteln, dass ein gelungenes Kunstwerk vielschichtige Erfahrungen in sich bergen kann. Dies ist etwas, was über unsere oft oberflächliche Betrachtungsweise hinausgehen kann.

Wenn wir uns mit allen Sinnen auf das Bild einlassen, können wir die Erfahrungen machen, dass wir durch das Bild auch manches über uns selbst und die Welt lernen können.

(Idee aus dem Lehrerfortbildungserver Baden-Württemberg, <https://lehrerfortbildung-bw.de>)

Zur Auswertung könnte die Methode Blitzlicht verwendet werden.

Bildbetrachtung mit allen Sinnen:

Sitze dich in einer angenehmen Position auf deinen Stuhl.

Strecke die Beine und Arme aus.

Öffne die Hände. Sie sind ganz locker und entspannt.

Schließe die Augen und öffne sie wieder.

Betrachte das Bild an der Tafel. Versuche nichts zu denken.

Höre tief in dich hinein, lass deinen Gedanken und Empfindungen freien Lauf.

- o **Sehen:** Verbindung mit Sichtbaren, Bekannten
- o **Hören:** Erinnerungen an Geräusche, Klänge, an eine bestimmte Musik
- o **Riechen:** Erinnerung an Düfte, Gerüche, Gestank
- o **Schmecken:** Erinnerung an Geschmack (Essen, Getränke etc.)
- o **Tasten:** Erinnerung an Berührungen, Oberflächen, Texturen, Strukturen (hart, weich, rau, glatt, samtig, flauschig etc.)

Evtl. je nach Leistungsstand:

Schreibe sie spontan nieder - kontrolliere deine Gedanken nicht (z.B. auf Richtigkeit bzw. Falschheit), lass auch Widersprüche zu, es gibt nichts Richtiges und nichts Falsches!

Reflektieren der Bildbetrachtung/des Stundenergebnisses

Blitzlicht

Die Schüler sitzen im Kreis. Jeder Schüler äußert sich z. B. zu seinem Gegenstand (Musterentwurf, Werkstück: Wiesenlicht) oder zu seinem Befinden (Wie war der Tag? Wie fühle ich mich?).

Die Satzanfänge können auch vorgegeben werden, z. B.:

Mir gefällt bei meinem Gegenstand ...

Mir fällt auf, dass ...

Ich persönlich finde ...

Ich möchte gerne ..., weil ...

Mit der Lösung bin ich ..., weil ...

Wichtig: Die Sätze der Schüler werden nicht dokumentiert!

Künstlerquiz

In welchem Land wurde Wassily Kandinsky geboren?	Russland
Welchen Beruf hat Wassily ursprünglich erlernt?	Jurist
Warum ging Wassily Kandinsky nach München?	um Kunst zu studieren
Kennst du einige seiner Malerfreunde in München?	Paul Klee, Gabriele Münter, Franz Marc

Was war ganz neu an Wassilys Kunst?	Er stellte nicht die Wirklichkeit dar, sondern wollte seine Gefühle ausdrücken.
Wo hat Wassily Kandinsky selbst Kunst unterrichtet?	Am Bauhaus in Dessau
Erkläre, was abstrakte Kunst bedeutet!	Der Künstler will nicht die Wirklichkeit abbilden wie ein Foto, sondern seine Gefühle ausdrücken. Farben und Formen entsprechen nicht der Wirklichkeit.

Vorlagen für die Gestaltung der Innenseiten des Künstleralbums



Wassily Kandinsky

Bild des Künstlers einfügen z. B. <http://www.kandinskywassily.de/foto-150.php>
(Für schulische Zwecke freie Bilder.)

Sein Lebenslauf

**Wassily Kandinsky
wurde 1866 in
Russland geboren.
Zuerst studierte er
Jura.**

Bild des Malers

Bild einfügen, z. B. aus <http://www.kandinskywasily.de>
(Für schulische Zwecke freie Bilder.)